



# Voller Wunder



## Verurteilt

Rudolf Gigler



# 188 Verurteilt

Rudolf Gigler

## AUFFÜHRUNGSRECHT (für Schulen und Laienspielgruppen)

Mit dem Kauf dieses Theaterstücks haben Sie das Recht erworben, das Theaterstück in Ihrer Schule aufzuführen. Das Recht ist zeitlich ab dem Erwerb auf ein Jahr begrenzt und beinhaltet innerhalb dieser Zeit beliebig viele Aufführungen.

Vervielfältigungen dürfen nur für den eigenen Bedarf gemacht werden. Die Weitergabe der Texte an andere ist nicht gestattet.

Der UNDA Verlag behält sich alle Rechte, wie zum Beispiel die der Übersetzung, Streaming- und Rundfunkübertragung, Verfilmung sowie aller anderen Medien, vor.

Diese Bestimmungen schützen das geistige Eigentum der an der Reihe beteiligten Autoren und Bearbeiter.

**Charakter Identitäten: Während einige Rollen als männlich oder weiblich vermerkt sind, steht es frei jede Identität zu erweitern. Fast alle Rollen können männlich, weiblich oder nicht-binär sein. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in den Stücken auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.**

© by UNDA Verlag

[www.unda.at](http://www.unda.at)

## Inhalt

Manuel ist ein ruhiger, introvertierter Schüler, der ganz im Schatten seines sportlichen Bruders Mario steht. Weil dieser beim Fußball erfolgreich ist, wird er von allen geliebt und jeder möchte gerne sein Freund sein. Manuel wird von den anderen gar nicht richtig wahrgenommen. Als in der Zeitung steht, dass Mario von einem Kreisligaverein umworben wird, sind alle stolz auf ihn. Auch in der Familie wird Mario bevorzugt behandelt. Die Mutter ist eine Businessfrau, die stets gestresst ist und der Vater hat auch nur Fußball im Kopf. Manuels Interesse gilt besonders den Fledermäusen. Manchmal schleicht er sich bei Dunkelheit aus dem Haus, um diese zu beobachten. Das wird ihm zum Verhängnis, als eines Nachts das Vereinshaus des Fußballklubs "Vorwärts" zerstört wird und der Verdacht sich auf ihn richtet, was schließlich sogar in einem Suizidversuch endet. Ein Stück darüber, nicht vorschnell zu urteilen.

## Personen

|                |             |
|----------------|-------------|
| Sprecher ..... | 10 Einsätze |
| Manuel .....   | 19 Einsätze |
| Mario .....    | 8 Einsätze  |
| Mia.....       | 9 Einsätze  |
| Vater .....    | 7 Einsätze  |
| Mutter.....    | 8 Einsätze  |
| Ben.....       | 8 Einsätze  |
| Jan .....      | 6 Einsätze  |
| Kevin.....     | 5 Einsätze  |
| Rosa.....      | 4 Einsätze  |

|                                  |            |
|----------------------------------|------------|
| Leonie.....                      | 8 Einsätze |
| Anna .....                       | 6 Einsätze |
| Radiostimme (ohne Auftritt)..... | 3 Einsätze |

## 1. Szene

**Personen:** Radiostimme, Sprecher, Mutter, Vater, Bruder, Schwester

**Bühnenbild:** leere Bühne

---

*Auf der Bühne ist es dunkel. Nur ein Radiogerät ist beleuchtet. Aus dem Hintergrund ist die Stimme eines Radiosprechers zu hören.*

**Radiostimme:** (aus dem Hintergrund)

Die Polizei bittet um Ihre Mithilfe. Seit vier Tagen ist der 15-jährige Schüler Manuel S. abgänglich. Manuel ist schlank, ca. 170 cm groß und hat mittellanges braunes Haar. Zuletzt war er mit einem grauen Kapuzenpullover und einer Jeans bekleidet. Wenn Sie Manuel gesehen haben oder Hinweise zu seinem Aufenthalt haben, melden Sie dies bitte der nächsten Polizeidienststelle.

*Auf der Bühne wird es hell, der Sprecher tritt auf. Im Bühnenhintergrund sieht man die Eltern von Manuel, seine Schwester und seinen Bruder, die dabei sind, kleine Plakate aufzuhängen. Der Bruder überreicht dem Sprecher eines davon.*

**Sprecher:** (zeigt auf das Plakat)

So lautete vor einigen Tagen eine Suchmeldung im Radio. Auch mit diesen kleinen Plakaten und mit Aufrufen in den sozialen Medien wird nach Manuel gesucht, aber bislang blieb die Suche ergebnislos.

*Alle gehen ab. Auf der Bühne wird es dunkel.*

## 2. Szene

**Personen:** alle

**Bühnenbild:** auf der leeren Bühne

---

**Sprecher:**

Die Meldung vom vermissten Manuel ging wie ein Lauffeuer durch den Ort. Und eine Frage stand im Raum: Warum ist Manuel weggelaufen? War der Vorfall, von dem wir später hören werden, so krass? Aber sehen Sie selbst, was die Betroffenen dazu sagen.

*Manuel kommt auf die Bühne. Er ist gekleidet wie in der Personenbeschreibung der Radiomeldung. Nach dem Sprechen des Texts gehen die jeweiligen Personen zum Bühnenrand und bleiben dort bewegungslos stehen.*

**Sprecher:**

Hier sehen Sie Manuel S. Ein introvertierter Junge mit wenigen Freunden. Man könnte ihn fast einen Einzelgänger nennen, der gerne liest, und in der Schule gehört er zu den Besten, ist aber total unsportlich. Seine ganze Leidenschaft gilt der Beobachtung von Fledermäusen.

**Manuel:** (verzweifelt)

Ich war der Sache nicht mehr gewachsen. Spürte, dass alle gegen mich waren und keiner mir glaubte.

*Manuels Bruder Mario kommt auf die Bühne. Er ist sehr modern gekleidet und hält einen Fußball in der Hand.*

**Sprecher:**

Manuels Bruder Mario ist genau das Gegenteil von ihm. Er ist eine wahre Sportskanone und sticht besonders beim Fußball hervor. Von seinen Freunden wird er wegen seiner vielen geschossenen Tore „Superkick“ genannt.

**Mario:**

Ich war mir nicht sicher, ob er (*zeigt auf Manuel*) nicht doch vielleicht etwas mit der Sache zu tun hatte.

*Manuels Vater kommt auf die Bühne. Er hat ein Fußballtrikot an.*

**Sprecher:**

Manuels Vater, der einst ein guter Fußballspieler war, ist nun ein begeisterter Fußballanhänger. Er bevorzugt natürlich seinen Sohn Mario. In ihm sieht er seinen sportlichen Nachfolger.

**Vater:**

Als ich von der Sache hörte, war ich entsetzt. So viele Erinnerungen wurden mutwillig zerstört.

*Manuels Mutter kommt auf die Bühne, gekleidet wie eine Businessdame, wirkt gestresst und hantiert mit dem Handy.*

**Sprecher:**

Manuels Mutter ist eine viel beschäftigte Frau, die eine Menge um die Ohren hat und daher wenig Zeit für die Familie aufbringen kann.

**Mutter:** (betroffen)

Als ich davon erfuhr, war mein erster Gedanke, das wird unserer Familie schaden und wir werden für lange Zeit verrufen sein.

*Manuels Schwester Mia kommt auf die Bühne. Sie hat ein Tablet in der Hand, mit dem sie sich, ohne aufzusehen, ständig beschäftigt.*

**Sprecher:**

Auch Manuels Schwester Mia war entsetzt, als sie in den sozialen Medien von der unliebsamen Sache erfuhr.

**Mia:** (unschuldig)

Nachdem ich in mein Konto eingestiegen war, sah ich viele Meldungen, die alle dasselbe Thema zum Thema hatten. Von dem Verdacht, dass er (*zeigt auf Manuel*) mit der Sache zu tun haben könnte, erfuhr ich erst später.

*Alle anderen Mitspieler kommen auf die Bühne.*

**Sprecher:**

Und das sind die restlichen Personen in Manuels Umfeld, die alle ihren Teil dazu beigetragen haben, dass Manuel verschwunden ist.

(*zum Publikum*) Nun werden Sie sich fragen, was passiert ist. Drehen wir die Zeit zurück und sehen Sie selbst!



### 3. Szene

**Personen:** alle außer den Eltern

**Bühnenbild:** im Schulhof

---

*Jan, Ben und Kevin stehen beisammen und blödeln. Manuel und Mario kommen auf die Bühne. Alle eilen zu Mario und nehmen Manuel gar nicht wahr.*

**Jan:** (ruft erfreut)

He, da kommt ja unser Superkick!

**Ben:** (zu Mario)

Genial, wie du gestern die drei Tore reingedrückt hast. Das Abstiegsgespenst ist nun verschwunden.

**Kevin:** (bewundernd)

Stimmt es, dass ein Kreisligaverein an dir interessiert ist?

**Mario:** (stolz und etwas überheblich)

Gerüchte, alles Gerüchte! Aber wer weiß? Vielleicht ist etwas Wahres an der Sache dran.

**Kevin:** (zu Manuel, der etwas abseits steht)

Du kannst stolz auf deinen Bruder sein. Der bringt es echt, der ist nicht so ein Loser wie du!

**Manuel:** (trotzig)

Ich mache mir nichts aus Fußball.

*Mia, Leonie, Anna und Rosa kommen auf die Bühne. Die Jungs schenken ihnen sofort die ganze Aufmerksamkeit.*

**Jan:** (zu den anderen)

He, Leute, die Mädels sind im Anmarsch!

**Kevin:** (schleimt)

Na, ihr Süßen? Seid ihr auf der Suche nach einem Helden?

**Ben:**

Nach einem Superhelden?

**Leonie:** (spöttisch zu Ben)

Damit meinst du aber nicht dich.

**Anna:** (kichernd)

Selbstüberschätzung ist auch eine Schätzung.

**Rosa:** (abwertend)

Außerdem, wer braucht schon Helden wie euch?

**Jan:** (künstlich aufgeregt)

Hallo! Nicht frech werden!

**Leonie:** (zu Mia, zeigt auf Mario)

Ist das nicht dein Bruder?

**Mia:** (ohne vom Tablet aufzublicken)

Welchen meinst du?

**Leonie:**

Den Großen.

**Anna:** (entzückt)

Mah, der sieht echt cool aus!

**Mia:**

Ach der, ja, das ist mein Bruder Mario. Und der Kleine da hinten ist auch mein Bruder, aber der ist etwas anders. Der beschäftigt sich am liebsten mit Fledermäusen.

**Kevin:** (hat den letzten Satz aufgeschnappt)

He, Kumpels, habt ihr gewusst, dass der Bruder vom Superkick hinter Fledermäusen her ist?

**Manuel:** (wendet sich ab, geht weg)

Ach, leck mich doch! Mir scheint, du hast einen zu festen Schuss mit dem Fußball auf den Kopf bekommen.

**Ben:** (aggressiv)

Sei vorsichtig, was du da daherlaberst!

**Mario:** (beschwichtigend)

Lasst ihn! Die nächtlichen Wanderungen zu den Fledermäusen werden ihm schon noch vergehen, wenn er anderen „Mäusen“ (*zeigt zu den Mädels*) nachsteigt.

**Leonie:** (verzückt zu Mia)

Dein Bruder Mario ist voll cool. So einen hätte ich auch gerne.

**Mia:** (ohne vom Tablet aufzublicken)

Welchen meinst du?

**Leonie:** (etwas genervt)

Den Großen natürlich!

*Im Hintergrund hört man die Schulglocke. Alle gehen ab.*

## 4. Szene

**Personen:** Manuel, Mario, Mia, Vater, Mutter, Sprecher

**Bühnenbild:** bei Manuel

---

**Sprecher:**

Auch zu Hause fand Manuel nicht die Aufmerksamkeit, die er sich wünschte.

*Der Vater sitzt beim Tisch und liest Zeitung. Mia, die Schwester, beschäftigt sich mit dem Tablet und Manuels Mutter läuft telefonierend auf und ab. Manuel versucht, seiner Mama etwas zu sagen, die gibt ihm aber immer wieder zu verstehen, er möge sie in Ruhe lassen.*

**Manuel:**

Mama, ich brauche ...

**Mutter:** (wimmelt ihn ab)

Jetzt nicht, ich muss telefonieren! Ein wichtiger Kunde.

**Manuel:**

Aber ich sollte ...

**Mutter:**

*Pst! (geht an den Bühnenrand, telefoniert weiter)*

*Mario kommt auf die Bühne. Der Vater springt auf und umarmt ihn.*

**Vater:** (zeigt auf die Zeitung)

Hast du das gelesen?

**Mario:**

Nein, ich war bis jetzt in der Schule.

**Vater:** (liest vor)

Hör dir diese Überschrift an! (*spricht betont*) Mario Schuster tritt in die Fußstapfen seines Vaters. Im entscheidenden Spiel gegen den Abstieg traf Mario Schuster am letzten Sonntag gleich dreimal. Damit rettete er seinen Verein Vorwärts vorm sicheren Abstieg. Dieses Kunststück gelang vor Jahren auch seinem Vater, Herbert Schuster, der sich damals damit zur Legende seines Vereins machte. Wie man in gut informierten Kreisen hört, sollen bereits einige Kreisligavereine ihr Interesse an Mario Schuster zeigen. (*kurze Pause*) Dass ich das erleben darf. Mein Sohn in der Kreisliga! Danke! (*umarmt Mario*)

**Mia:** (begeistert)

Das muss ich sofort posten!

**Manuel:** (gelangweilt)

Ihr mit eurem blöden Fußball.

**Vater:** (erbost)

Versündige dich nicht! Fußball ist unser Leben.

**Manuel:** (trotzig)

Vor allem dein Leben! (*versucht wieder, mit Mama zu sprechen*) Mama?

**Mutter:** (ungehalten)

Siehst du nicht, dass ich zu tun habe?

**Manuel:** (geht traurig ab)

Ich gehe, hier hört mir ja sowieso keiner zu.

*Licht aus.*

## 5. Szene

**Personen:** Radiostimme aus dem Hintergrund

**Bühnenbild:** verdunkelte Bühne, nur das Radiogerät wird angeleuchtet

---

**Radiostimme:** (aus dem Hintergrund)

Die Polizei bittet um Ihre Mithilfe. In den gestrigen Nachtstunden wurde die Kantine des Sportvereins Vorwärts von Vandalen heimgesucht. Sämtliche Pokale, Urkunden und Erinnerungsstücke wurden zu Boden geworfen und beschädigt. Die Polizei geht von einer Einzeltäterschaft aus und bittet um Ihre Hilfe. Sachdienliche Hinweise sind bitte der nächsten Polizeidienststelle zu melden.

**ENDE DER LESEPROBE**



Voller Wunder

